

Inhalt

1

Der Verfasser fängt mit dem Anfang an 5

2

Ereignis und Zufall verbinden Bertolt Brecht und den Verfasser, die gewisse gemeinsame Arbeiten unternehmen 10

3

Der Autor, der als Junge den bereits erwachsenen Viktor Schklowski kennenlernte, erteilt ihm das Wort 50

4

Die letzte Begegnung des Verfassers als Militärfahrer mit Jean-Richard Bloch 78

5

Von Faust, der Atombombe und einem Freund namens J. Robert Oppenheimer, der eigentlich Robert Faust Oppenheimer hätte heißen müssen 82

6

Durch Dashiell Hammett entdeckt der Verfasser ein gewisses Amerika 100

7

Der Verfasser erzählt die Geschichte seines Freundes Wsewolod Iwanow, des Gauklers und Drukereiarbeiters, der einer der Begründer der sowjetischen Literatur werden sollte 103

8

Aus Moskau schickt Boris Pasternak vier Briefe nach Paris, um mitzuteilen, was er von sowje-

tischen Schriftstellern hält, und zu erzählen, was er in der Dichtung und auf der Straße sieht 125

9

François Mauriac spricht dem Verfasser von seinen metaphysischen Gewißheiten, von seiner Angst und einer bürgerlichen Familie aus Bordeaux, nämlich der seinigen 144

10

Nach dreißigjähriger Freundschaft drängt Hanns Eisler den Verfasser, Gedichte zu schreiben, und stirbt, ehe er sie vertont hat 150

11

Der Verfasser hält inne, um an Fernand Léger zu denken, ehe er seine Wanderungen wieder aufnimmt 172

12

Joris Ivens reist um die Welt, indem er in Gesellschaft des Verfassers dem Lauf von sechs Strömen folgt 175

13

Wie der Verfasser die Bekanntschaft einer jungen Russin macht, die den französischen Namen Elsa Triolet trägt, und wie er ihre Freundschaft gewinnt; von ihren Begegnungen, und wie die Zeit vergeht 205

14

Der Verfasser sieht zwei guten Arbeitern, Charlie Chaplin und Pablo Picasso, bei der Arbeit zu und macht sie, ihrem Wunsch gemäß, miteinander bekannt 223